

Dr. Kaut neuer Gemeindefeldarzt in Göfis

Dr. Hubert Kaut tritt in Dr. Helmut Treichls Fußstapfen als Gemeindefeldarzt.

GÖFIS. (etu) Nach 35 Jahren trat Gemeindefeldarzt **Helmut Treichl** in den Ruhestand. Bis Ende März hat der Allgemeinmediziner seine Dienste ausgeübt. „Ich möchte mich bei Gemeindefeldarzt Dr. Helmut Treichl und seiner Frau Dana sehr herzlich bedanken, die 35 Jahre für die Gölfner da waren, und ihnen alles Gute für den wohlverdienten Ruhestand wünschen“, so Bürgermeister **Helmut Lampert**.

Nachfolger ist der in Salzburg geborene und aufgewachsene **Hubert Kaut**. Er studierte Medizin in Innsbruck mit einem einjährigen Erasmus-Studium in Madrid. Erste Ländle-Luft durfte er als



Dr. Hubert Kaut unterzeichnete den Gemeindefeldarztvertrag im Sonnendorf Göfis. Bürgermeister Helmut Lampert wünscht alles Gute.

FOTO: ETU

Turnusarzt in den Landeskrankenhäusern Feldkirch und Rankweil schnupern.

Eröffnung am 18. April

„Ich wollte schon während meines Studiums Hausarzt werden. Durch

viele medizinische Erfahrungen, die ich auf einem breiten Gebiet erworben habe, bin ich für die allgemeinmedizinische Praxis gut vorbereitet“, erklärt Kaut. Zunächst arbeitete er im Liechtensteinischen Landesspital,

anschließend im Medizinischen Zentrallabor, beim Blutspendedienst, an der Gefäßchirurgie im Landeskrankenhaus Feldkirch und der Neurologie im Landeskrankenhaus Rankweil. Zusatzausbildungen absolvierte er

in der Notfall-Medizin, Geriatrie, Palliativ- und Arbeitsmedizin. Die Praxis wird kommenden Montag, 18. April, in der Schulgasse 4 eröffnet. „Ich freue mich, dass wir mit Dr. Kaut einen sehr kompetenten Nachfolger haben und dass der Ordinationsbetrieb in Göfis praktisch lückenlos fortgesetzt werden kann“, so Lampert abschließend. Hubert Kaut kündigte an, dass er weniger Hausbesuche als sein Vorgänger machen wird. Dafür habe er längere Öffnungszeiten.

Öffnungszeiten:

- » Montag: 7.30 bis 11 Uhr und 16 bis 18 Uhr
- » Dienstag: 7.30 bis 11 Uhr
- » Donnerstag: 7.30 bis 11 Uhr und 16 bis 18 Uhr
- » Freitag: 7.30 bis 11 Uhr und 13 bis 15 Uhr

Sowie nach telefonischer Vereinbarung unter 05522/71774.



Skisprung-Legende Toni Innauer las aus seinen neuen und alten Büchern im Saal der AK Vorarlberg vor.

FOTO: ETU

Olympiasieger las aus seiner Biografie

FELDKIRCH. (etu) Die Vortragsreihe des FC Tosters 99, „99 fragt nach“, erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Vergangene Woche lud der Verein Skisprung-Legende **Toni Innauer** aus Bezau in den AK-Saal, wo er aus seinen Memoiren vorlas. Der 58-Jährige beleuchtete selbstkritisch und teils-ironisch Passagen seiner Vergangenheit aus „Der kritische Punkt“ und „Am Puls des Erfolgs“. Dabei

sprach er auch über seinen Skispringer-Kollegen und Rivalen Alois Lipburger. „Ich bin ihm zu großen Dank verpflichtet“, so Innauer. Ohne Lipburger wären viele Errungenschaften nie möglich gewesen.

Moderator und Interviewer war der ehemalige Sportmoderator **Adi Fischer**. Die Spenden kommen dem Verein „Geben für Leben“, der leukämiekranken Menschen unterstützt, zugute.

Kein 08/15-Liebesroman

Autorin Stefanie Kollmann-Obwegeser las aus ihrem Erstlingswerk.

GÖFIS. (koe) Büchereileiter **Rudi Malin** durfte zahlreiche Gäste zu einer besonderen Lesung in der bugo begrüßen. Vorgestellt wurde das Erstlingswerk „Wo bist du?“ der in Rankweil lebenden Autorin **Stefanie Kollmann-Obwegeser**. Die Idee zur Geschichte kam ihr spontan bei einem Glas Wein zu Weihnachten. Schlussendlich wurde aus der Idee ein Text. Und aus dem Text wurde ein Buch.

Mit dem Kapitel „Bist du noch analog oder schon digital?“ bekam das Publikum gleich zu Beginn Einblick in den eher unkonventionellen Liebesroman. Es geht um die offene Beziehung zwischen zwei Menschen, die sich schon seit Jahren kennen und lieben. Sie ist Chirurgin in Berlin. Er ist Kriegs-



Stefanie Kollmann-Obwegeser liebt das literarische Schreiben. Im bugo las sie aus ihrem Erstlingswerk „Wo bist du?“. FOTO: KOE

berichtreporter und sehr viel unterwegs. Als er wieder einmal auf eine Reise nach Syrien geht, erfährt sie nach seiner Abreise, dass sie schwanger ist. Sie weiß nicht, ob ihm etwas passiert ist. Lebt er noch? Wird sie eine alleinerziehende Mutter sein? Wo ist ihre Liebe nur hin? Sie fragt sich immer wieder: Wo bist du? Die fiktive Geschichte ist witzig, oft traurig, aber sehr real erzählt und dürfte speziell eine feminine Leserschaft

begeistern. Eine Fortsetzung ist in Planung.

Über die Autorin

Kollmann hat Germanistik, Geschichte und Sprachwissenschaft in Wien studiert und anschließend fünf Jahre in Berlin gelebt. Nach der Geburt ihres Sohnes 2013 ist die selbstständige Historikerin und Kulturwissenschaftlerin in ihre Heimat zurückgekehrt, wo sie ihren Haus-Garten-Baby-Katzen-Traum lebt.